

men und Bereichen der objektiven Realität wirkenden allgemeinen Gesetzmäßigkeiten und die allen Wissenschaften gemeinsamen weltanschaulichen, erkenntnistheoretischen und methodologischen Probleme sowie die für das praktische Handeln der Menschen entscheidenden Fragen zu untersuchen. Der dialektische Materialismus vermittelt dem Menschen nicht nur wissenschaftlich begründete Kenntnisse, sondern auch eine aktive, von Optimismus getragene Einstellung zur Welt und bestimmt dadurch weitgehend sein Verhalten in allen Lebensbereichen.

Die beiden grundlegenden Bestandteile des dialektischen Materialismus sind der Materialismus und die Dialektik, die sich wechselseitig durchdringen und eine untrennbare Einheit bilden. Sowohl der marxistische Materialismus als auch die marxistische Dialektik sind *zugleich* sowohl weltanschauliche Theorie als auch philosophische Methode.

Der *marxistische Materialismus* ist die philosophische Theorie von der Materialität der Welt, vom Verhältnis von Materie und Bewußtsein, von Theorie und Praxis im gesellschaftlichen Lebensprinzip; die *marxistische Dialektik* ist die philosophische Theorie vom Zusammenhang, von der Bewegung und Entwicklung der Welt, der menschlichen Praxis und der menschlichen Erkenntnis. Materialismus und Dialektik haben in der marxistischen Philosophie zugleich methodische Bedeutung. Die in der philosophischen Theorie formulierten Prinzipien, Gesetze und Kategorien sind die Grundlage für die Ausarbeitung einer umfassenden allgemeinen Methode der Erkenntnis und der praktischen Veränderung der Welt: der *dialektisch-materialistischen Methode*.

Der dialektische Materialismus bedeutet eine Revolution in der Geschichte der Philosophie. Hier deren Wesen und Funktion grundlegend veränderte. War die Philosophie

früher vorwiegend eine über den Wissenschaften stehende spekulative Theorie, so verwandelte sie sich mit dem dialektischen Materialismus in eine mit den Einzelwissenschaften eng verbundene Disziplin, deren Aufgabe darin besteht, die Ergebnisse und Methoden der Einzelwissenschaften und die praktischen Erfahrungen der Menschheit, insbesondere aber der Arbeiterbewegung, systematisch zu verallgemeinern und zu einer umfassenden Weltanschauung zu verarbeiten. Damit erhielt die Philosophie selbst einen konsequent wissenschaftlichen Charakter, sie verwandelte sich mit dem dialektischen Materialismus in die erste und einzige wissenschaftliche Weltanschauung. Das war nur möglich, weil Marx und Engels eine organische Synthese von Materialismus und Dialektik erreichten, wodurch der alte Materialismus in seinen Grundlagen umgestaltet und die in idealistischer Form existierende Dialektik materialistisch umgearbeitet wurden. Der dialektische Materialismus ist so nicht einfach die Vereinigung des alten Materialismus mit der Hegelschen Dialektik, sondern eine völlig neue Qualität. *Marx* und *Engels* überwandern die Schwächen des früheren Materialismus, seinen metaphysischen Charakter und sein Unvermögen, die Entwicklung der Gesellschaft materialistisch zu erklären. Sie entwickelten mit dem dialektischen Materialismus zugleich auch den *historischen Materialismus*, d. h., sie dehnten den Materialismus auf die Erklärung der menschlichen Gesellschaft aus. Das eröffnete wiederum den Weg zum vollen Verständnis der gesellschaftlichen Praxis und ihrer grundlegenden Rolle. So konnten *Marx* und *Engels* zum erstmalig in der Geschichte des philosophischen Denkens die Praxis in den Gegenstand der Philosophie einbeziehen und eine untrennbare Einheit von Theorie und Praxis herstellen. Gerade die Einheit von Theorie und Praxis ist